

marlene streeruwitz
liedtext für roozbeh
juli 2025

wir wissen es nicht
und das ist unsere Schuld.
gemeinsam.
weil wir einander nicht lieben.
und uns selbst nicht.
weil wir es nicht wissen.
weil wir es nicht wissen können oder wollen.
wie frei wir sind,
so lange wir es sind.
weil wir es erst wissen.
weil wir es erst wissen können oder wollen.
wenn wir es nicht mehr sind
und hilflos zusehen
den Zurichtungen an uns.
wie wir zugeschnitten werden
und geköpft.
wenn wir nicht mehr frei sind,
und es wissen müssen
und es nicht wußten,
so lange wir frei waren.

nimm mich bei der Hand.
nächste Person.
Halte mich fest und sag mir,
ob ich es bin oder nicht.
denn allein werde ich es nicht wissen.
nie wissen können.
wir brauchen einander gemeinsam.
deshalb sag es mir und halte mich fest
und erzähl mir.
bin ich noch ganz
oder hat die Gewalt jetzt
mir schon längst den Kopf abrasiert
und ich weiss gar nicht mehr,
dass ich nur noch kniee und weine,
und nur noch glaube, mein Leben sei glücklich.

nimm mich bei der Hand,
nächste Person
und sprich mir von der Freiheit.
ich erzähl dir meinen Traum davon.
herbeireden müssen wir sie.
in die Welt herein beschwören
die Freiheit
und teilen dann.
gemeinsam.